

BRASCRI



Hilfe an Brasilianische Kinder
«AJUDA BRASIL CRIANÇAS»



Notícias

BRASCRI-NACHRICHTEN

Oktober 2022

EDITORIAL



Liebe Leser:innen
Es freut mich sehr, als neu gewählter Präsident, Ihnen mein erstes Editorial zu schreiben. Ich danke meinem geschätzten Kollegen Simeon Riederer für die ausgezeichnete Vorarbeit.

Was vor wenigen Monaten noch unvorstellbar war, ist leider Realität geworden. Es ist uns allen bewusst geworden, wie wichtig und empfindlich das Gleichgewicht unserer Erde ist. Wir Menschen, unsere Umwelt – in der Schweiz und die ganze Welt sind betroffen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen und unsicheren Zeiten, leiden die schwächsten Glieder der Gesellschaft: Kinder, Jugendliche und deren Familien ganz besonders darunter. In dieser ausserordentlichen Situation sind wir auf hilfsbereite Menschen, Regierungen und Organisationen besonders angewiesen. Dafür setzt sich BRASCRI ein. Mit Projekten wie: Hilfe an hörbehinderte Kinder, Berufsausbildungen für Jugendliche und Wirtschaftsentwicklung von Kleinbauern im Amazonas. Wir sind der festen Überzeugung, dass (Aus-)Bildung der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben ist.

Es erfüllt uns darum mit Stolz, dass BRASCRI gute Nachrichten vermelden kann. Unser Projekt «DA – Früherziehung hörbehinderter Kinder» wurde vom Verein «we help you» schweizweit als eines der zwei besonders unterstützungswürdigen Projekte im Bereich «Kinder» auserwählt. Wir haben in den Notícias vom Oktober 2021 darüber berichtet. Und wir hatten die Ehre den Schweizer Generalkonsul, Herrn Pierre

Hagmann, begleitet von seiner Frau Namon Yuthavong und seinem Team, bei BRASCRI in São Paulo zu begrüßen. Die Gäste waren von der Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen im Umgang, der Betreuung und der Förderung von Hörbehinderten begeistert – mehr dazu im Inhalt. In Brasilien ist das Konzept der «Berufslehre» nicht bekannt. Genau an diesem Punkt bildet BRASCRI zusammen mit den Spendern für die Jugendlichen eine Brücke zwischen Schulabgang und dem Einstieg ins Berufsleben. Brasilien verfügt über sehr erfolgreiche Unternehmen. Wir von BRASCRI wollen hier den Jugendlichen den Weg ebnen und Türen öffnen.

Im Moment, da ich diese Zeilen schreibe, ist in Brasilien die 1. Wahlrunde um die Präsidentschaft zu Ende gegangen. Keiner der Kandidaten erhielt mehr als 50 % der Stimmen. Deshalb kommt es am 30. Oktober zu einer Stichwahl zwischen dem linken Ex-Staatschef Lula da Silva und dem rechten Amtsinhaber Jair Bolsonaro. Angesichts der starken politischen Spaltung und der grossen Schwierigkeiten des Landes sind diese Wahlen für die Zukunft entscheidend.

Dem Vorstand von BRASCRI ist sehr wohl bewusst, in welcher schwieriger Situation wir uns befinden. Wir sind alle besorgt und schätzen Ihre Unterstützung umso mehr. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien viel Kraft und Mut und hoffen weiterhin auf Ihre Treue.

Lester Smith
Präsident BRASCRI Schweiz

INHALT

**SCHWEIZER GENERALKONSUL
IN DER CASA SOFIA**

**BERICHTE AUS DEN
PROJEKTEN: DA, SANTA RITA,
NOVA CHANCE, NC-PCDs und FKW**

INFO ERBRECHT
Vorinformation

BEILAGEN
Spenden-Einzahlungsschein –
Vielen Dank für Ihre Unterstützung
im 2022!



Oder spenden Sie online
bequem und sicher über
unser Spendenformular.

BRASCRI

Bartholoméplatz 3, Postfach 7
CH-7310 Bad Ragaz
Telefon ++41 (0)81 302 69 02

E-Mail: brascric@brascric.ch
Internet: www.brascric.ch

Präsident Verein: Lester Smith
Vereinsgründung: 1992
Mitglieder: 40

Spende: Steuerabzugsberechtigt
Postkonto: 80-4414-9

BRASCRI auf Facebook und LinkedIn:



Besuch des Schweizer Generalkonsuls in der CASA SOFIA

Nach zehn Jahren Unterbruch rief die Schweizer Botschaft in Brasilien Ende September wieder für Spenden für soziale Einrichtungen auf. Darum nahm der neue Generalkonsul in São Paulo, Herr Pierre Hagmann, vorgängig Kontakt mit unserer Organisation auf und bat um ein Treffen. BRASCRI konnte sich bei dieser Gelegenheit präsentieren und lud ebenfalls zu einem Besuch in die CASA SOFIA von BRASCRI ein. Am 30. August konnten wir Herrn Hagmann und sein Team vor Ort begrüßen und die Ziele und Aufga-

ben der Projekte DA, NOVA CHANCE und NC-PCDs vorstellen. Unsere Gäste lernten einige LIBRAS-Zeichen kennen, und versuchten mit den Hörbehinderten zu interagieren. Wir bekamen sehr positive Rückmeldungen zu dem Besuch: Herr Hagmann war begeistert von den Projekten und bedankte sich für den Empfang und die Gastfreundschaft. Er erklärte sich auch bereit, bei Kontakten zu Schweizer Unternehmen und Einrichtungen BRASCRI bekannt zu machen und mit diesen zusammen zu bringen.

Der Vorstand von BRASCRI Schweiz spricht an dieser Stelle Herrn Hagmann seinen Dank für den Besuch und das Engagement aus.



Antonio freut es: Generalkonsul Hagmann hat das Herz am richtigen Fleck.

Projekt DA

Früherziehung hörbehinderter Kinder

Im Projekt DA waren die Aktivitäten im Monat Mai geprägt von den bevorstehenden Feiertagen «Muttertag» und «Festa Juninha». In Gesprächsrunden und mit Videos wurde den Kindern die Bedeutung dieser Feiertage erklärt. So lernten die Kinder etwas über die Familie, erfuhren etwas mehr über kulturelle Feste und verbesserten ihre motorische Koordination, indem sie Geschenke für ihre Mütter und Dekorationen für das Fest fertigten.

Leider musste das Juni-Fest in den Juli verschoben werden. Denn wegen eines Covid-19-Falles im DA-Team wurden die Aktivitäten vom 6. bis 10. Juni ausgesetzt, und das nass-kalte, brasilianische Winterwetter führte zu vielen Krankheitsfällen bei den Kindern. Am Fest nahmen auch die Familien der Kinder und die Schüler des Projektes NC-PCDs teil. Alle spielten, tanzten den «Quadrilha» und aßen die typischen Speisen zu diesem Fest, wie Maiskuchen. Kinder, Familien und Mitarbeiter hatten Spaß und knüpften Kontakte.

Auch im Juli präsentierte die Autorin Raquel Margarida da Silva ihr neues Buch den hörbehinderten Kindern und ihren Familien. Eine Geschichtenerzählerin las die Geschichte vor und erklärte die Illustrationen, unsere Projektleiterin übersetzte in LIBRAS. Das Buch «Dandara – das Mädchen, das sein Schicksal selbst in die Hand nahm» erzählt die Geschichte eines schwarzen Mädchens, das in der Schule unter Rassismus leidet und gemeinsam mit ihren neuen Freunden Vorurteilen durch Wissen und Lernen begegnet. Die Kinder verfolgten die Geschichte mit großer Aufmerksamkeit. Jedes Kind erhielt am Schluss ein signiertes Exemplar.

Nach zwei Wochen Ferien im Juli kehrten alle am 2. August wieder zu den Aktivitäten zurück. Während den Ferien hatten die wenigsten Kinder Kontakt zu anderen Gehörlosen, so dass vormals erlernte Gebärdensprachzeichen und unterrichtete Themen wieder in Erinnerung gerufen werden mussten. Um sich diese Zeichen erneut einzuprägen, haben wir künstlerische Aktivitäten wie Malen, Zeichnen und Collagen eingesetzt.

Der September stand im Zeichen des Nationalen Tages der Gehörlosen. Den Kindern wurden der Kampf und die Errungenschaften der Gehörlosen aufgezeigt und sie lernten die Unterschiede zwischen Gehörlosen und Hörenden kennen. Am 26. September wurde dieser Tag zusammen mit Familienmitgliedern gefeiert, um Sozialisation, gemeinsames Lernen und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Durch die Partnerschaft mit dem SMPED (Gemeindesekretariat für Menschen mit Behinderungen) verteilen wir nach wie vor jeden Monat Grundnahrungsmittel an die Familien der DA-Kinder.

Nach Anfragen von Müttern ehemaliger Schüler, die Lücken in Bildungsinhalten aus dem Unterricht während der Pandemie bemerkt hatten, bieten wir seit Mai Unterstützungskurse in LIBRAS, Portugiesisch in schriftlicher Form und Lernen am Computer



Hörende und Nicht-Hörende verfolgen die Geschichte von Dandara.



Gruppenfoto mit DA-Kindern: Vorstandsmitglied Peter Nägeli, DA-Projektleiterin Karina R. da Silva, GL-Assistentin Caroline Martins, Frau und Herr Hagmann mit zwei Teammitgliedern, NOVA CHANCE-Projektleiter Adalberto C. Fraga (v. links n. rechts).



Vallentina und Heloisa mit den gebastelten Geschenken für das Team des Generalkonsulats.

für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren. 18 Schüler:innen der Schulen Deric und Anne Sullivan besuchen zweimal pro Woche während zwei Stunden nachmittags den Kurs.



Gebärdensprach-Lehrer João mit den Schüler:innen des Unterstützungskurses.

Foto Titelseite: Ein BRASCRI-Team nahm am 27. August am KULTour-Festival in Bad Ragaz teil und verpflegte die Besucher:innen mit Feijoada und Caiprinhas.

Projekt SANTA RITA

Hoffnung säen

In Santa Rita hat das diesjährige Schulprojekt «o trem de leitura», der Lese-Zug, schon volle Fahrt aufgenommen. Das Projekt hat zum Ziel, mittels Lesen verschiedenster Literatur, die Lust am Lesen und Schreiben zu wecken, und das sprachliche und literarische Repertoire der Kinder zu erweitern. Der Zug als literarischer Raum macht an verschiedenen Stationen halt, wo die Ergebnisse aus dem Unterricht präsentiert werden.

Erste Station war im April eine Kinderkrippe, wo unsere Schüler:innen ein Musical und drei Kindermärchen als Theaterstücke aufführten. Für den zweiten Halt in einer Schule studierten die Kinder in den Monaten Mai bis Juli ebenfalls ein Musical und drei Theaterstücke ein. Momentan bearbeiten sie ein weiteres Musical und Theaterstücke, um diese im Oktober an einer anderen Schule aufzuführen. Den krönenden Abschluss wird das Schulprojekt im November auf dem Hauptplatz des Stadtteils Livramento der Stadt Santa Rita haben, wo es eine «Leseparty» geben wird. Die Ergebnisse dieses Projektes bis anhin sind toll: die Kinder haben sichtlich Spass und sind stolz, sich vor anderen präsentieren zu können, und konnten ihre Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben verbessern.

Diese Fähigkeiten sollten aber auch anders erweitert und vertieft werden. Unser Kunstpädagoge hat darum das Thema Kinematografie mit den Schülern behandelt. Die Kinder fanden sich frei in Gruppen, als Filmcrew, zusammen und hatten die Wahl, sich für die Erstellung des Drehbuches, für Kostüm und Maske, als Schauspieler oder als Regisseur für die Filmaufnahmen vorzuschlagen. Die Genres und Titel waren inspiriert von Legenden des Nordosten Brasiliens. Sie kreierten und produzierten die Szenen, die von der Erzieherin und einem Mitarbeiter filmisch aufgenommen wurden. Die Kinder zeigten sich sehr kreativ und es wurden zehn Videos produziert. Die «Uraufführung» der Filme und die Preisverleihung fand am 26. September statt.

Weil nicht jedes Kind ein Filmstar sein kann und trotzdem viel Talent und Fähigkeiten besitzt, haben die Erzieher:innen unter Mit Hilfe aller Projektmitarbeitenden im September eine Talentshow organisiert. Wer mitmachen wollte, konnte sich für folgende Sparten einschreiben: Kochen, Haarstyling, Ball jonglieren, Lenkdrachen-Bau, Schiessen, Zeichnen, Tanz, Musiktheater und zur Wahl des BRASCRI-Mädchens, resp. -Jungen. Jedes Talent wurde vorgestellt und bewertet, wobei das Musiktheater und das Zeichnen am besten abschnitten.



Erste Station des Lese-Zuges: Aufführung des Stücks «Die drei kleinen Schweinchen».
Zweite Station: Theaterstück über das Leben und Werk des Schriftstellers Ariano Suassuna.



Vorführung des Siegerfilmes: Die meisten der Kinder waren noch nie in einem Kino.

Projekt NOVA CHANCE

Berufsausbildungen

Das Projekt NOVA CHANCE fördert derzeit 31 Schüler an den SENAI-Schulen in den Städten Jaú und Botucatu. Der Unterricht findet wieder regulär statt (wie vor Corona).

Und auch der Besuch von Unternehmen ist wieder möglich. Im Juni besuchten die Studenten des Kurses IT-Support Operator der SENAI Jaú die Niederlassung eines regionalen Telekommunikationsanbieters. Ziele des Besuchs waren, den Schülern den Betrieb und den Alltag des Unternehmens zu veranschaulichen und die heutigen Arbeitsmittel zu zeigen. Und auch die Studenten des Kurses Schuhmacher in Jaú konnten im August in einer Schuhfabrik «Betriebsluft schnuppern».

In den vergangenen Monaten konnten wir Studenten Vorstellungsgespräche vermitteln, so dass in Botucatu zwei Werkmechaniker-Lehrlinge im Fahrzeugbau angestellt wurden. In Jaú erhielten zwei Zerspannungsmechaniker-Lehrlinge, ein Student des Kurses IT-Support Operator und zwei Automechaniker-Lehrlinge eine Anstellung. Acht weitere Lehrlinge aus den Kursen Zerspannungsmechanik, Produktionlinienassistent, Schuhmacher und IT-Support wurden von der gleichen Firma angestellt. Somit haben 13 von derzeit 31 NOVA CHANCE-Lehrlingen eine Beschäftigung.



Auch sie haben eine Anstellung in ihren erlernten Berufen bekommen: als Automechanikerin und als Schuhmacherin.

Projekt NC-PCDs

Berufsausbildungen für Hörbehinderte

Drei der acht Schüler des 8. Ausbildungskurses «Informatik-Assistent» des Projektes NC-PCDs konnten am 15. Juli ihre Abschlusszertifikate in Empfang nehmen. Für ihre Abschlussarbeit haben sie ein Gerät entwickelt, das Signaltöne von Fehlermeldungen des Computers oder Geräusche der Computerplatine aufnehmen und identifizieren kann. Anschliessend erscheint auf dem Display des Gerätes eine Textmeldung, die den (gehörlosen) Computerbenutzer über die Art des aufgenommenen Tones und seine Bedeutung für die Computerwartung informiert. Das Gerät ermöglicht damit, Ge-

hörlosen eine grössere Autonomie bei ihrer Arbeit. Eltern und Familienmitglieder waren überrascht vom Resultat der Abschlussarbeit und betonten in Gesprächen, wie wichtig der Ausbildungskurs für die Jugendlichen war, weil sich damit auch das Verhalten und die Zukunftsperspektiven der Schüler verändert haben. Ein Schüler konnte bereits im Juli, nachdem er ein dreistufiges Auswahlverfahren durchlaufen hatte, eine Stelle im IT-Support eines Telekommunikationsunternehmens antreten.

Das scheint momentan ein Glücksfall zu sein, auch wenn die Jugendlichen vollen Einsatz für ihre Ausbildung geben. Denn viele Unternehmen haben in der Zeit der Pandemie Büroarbeiten ins Home Office der Angestellten ausgelagert. Damit ist es zunehmend schwieriger Firmen zu finden, die unseren Schülern die Beschäftigung und das Kennenlernen des Arbeitsumfeldes ermöglichen, oder gar Anstellungen anbieten. Um einen Arbeitsplatz zu erhalten, ist es für unsere Schüler sehr wichtig, sich an Technischen Hochschulen weiter ausbilden zu lassen – unser Ausbildungskurs erleichtert ihnen den Zugang.



Lucas, Absolvent des 8. NC-PCDs-Kurses, trat im Juli seine Stelle an. Neben ihm Informatikprofessor Saulo Bianchini.

Im August startete die 9. Klasse: zwei Männer und sechs Frauen, im Durchschnittsalter von 22 Jahren, alle gehörlos, zum Teil ehemalige Schüler des Projektes DA von BRASCRI. Sie alle wohnen noch bei ihren Eltern, die Mehrheit in der Südzone der Stadt São Paulo, von wo aus unsere CASA SOFIA leicht zu erreichen ist. Besonders hervorzuheben ist der Schüler Renan Gabriel Nascimento dos Reis, der in Stadt Mogi das Cruzes lebt,



Schüler:innen der 9. Klasse «Informatik-Assistenz» im praktischen Unterricht «Computer Hardware».

die an Stadt São Paulo grenzt und mehr als 85 km von der CASA SOFIA entfernt liegt. Renan benötigt etwa 3,5 Stunden für den Weg mit Bus, Zug und U-Bahn. Das ist eine grosse Anstrengung, die er jeden Tag auf sich nimmt, um am Kurs teilnehmen zu können. Aber er tut dies mit viel Freude, weil er weiß, wie wichtig das Lernen in seinem Leben ist. Denn laut Renan gibt es in seiner Stadt keine Berufsbildungsmöglichkeiten für Gehörlose.



Der Vorstand von BRASCRI Schweiz mit dem Spenden-Cheque aus dem Erlös der Kunstauktion «art for children» des Vereins «we help you».

INFO ERBRECHT

Vorinformation

Per 1. Januar 2023 tritt in der Schweiz das revidierte Erbrecht in Kraft. Wir sind daran, die Informationen für Sie aufzubereiten. Details dazu werden Sie im 1. Quartal 2023 auf unserer Website finden.

Projekt **FKW**

Förderung kleinbäuerlicher
Wirtschaftsentwicklung

Zwischen Mai und September machte das FKW-Team zahlreiche Projektbesuche am Rio Arari. Der Arari ist ein weitläufiger Nebenfluss des Amazonas. Nach ca. fünf Stunden Fahrt von Itacoatiara aus, der Basis von FKW, erreicht das gecharterte Schiff die sieben Gemeinden mit ihren verstreut liegenden 62 Kleinbauernbetrieben, die unser Projekt betreut. Jeden Monat waren unsere Techniker jeweils für eine Woche vor Ort und besuchten die Hälfte der Betriebe – ein Kleinbauer im Arari wird also jeden zweiten Monat besucht.

Solche Projektbesuche müssen gut vorbereitet sein und haben fast schon Expeditionscharakter. Proviant für eine Woche muss eingekauft und von Kleinbauern bestelltes Material organisiert werden. Hinzu kommt



Mit finanzieller und personeller Unterstützung von FKW erhält eine neue Maniokwerkstätte auch eine Umzäunung als Schutz vor ungebetenen Gästen.



Die Kleinbäuerin Maria hat letztes Jahr Saatgut und Setzlingstüten erhalten. Durch den Verkauf von Setzlingen konnte sie eine Mähmaschine, eine Waschmaschine und Schulmaterial für ihre sieben Enkel kaufen.

Arbeitsmaterial, Werkzeuge oder Benzin, damit unserer Techniker vor Ort (bei den Kleinbauern) ihre Arbeiten ausführen können.

Der Aufgaben- und Tätigkeitsbereich bei Projektbesuchen ist vielfältig: Beratung und Schulung für den biologischen Anbau von Früchten und Gemüse, die Kontrolle von vereinbarten Massnahmen, Beratung und Betreuung für Schweine-, Hühner- und Bienenzucht, der Bau von Tierställen, Maniokwerkstätten und Bewässerungsanlagen und mehr. Fortschritte oder Gründe für Stillstand und Rückschläge in der Entwicklung der Kleinbauern-Projekte und vereinbarte Massnahmen werden festgehalten. Diese Besuchsprotokolle dienen auch dazu, um engagierte und innovative Kleinbauern zu identifizieren, um damit auch eine Prioritätenliste für Projektbesuche zu haben. Die meisten unserer Kleinbauern sind fleissig und engagiert, hängt



Kleinbauer Ernando mit seinem Liefervertrag mit einer öffentlichen Schule.

doch davon auch ihre Nahrungsgrundlage, ein mögliches Einkommen und die Zukunft ihrer Kinder ab.

In den letzten fünf Monaten wurden durch Unterstützung von FKW u. a. drei Maniokwerkstätten gebaut und in Betrieb genommen. Auch gelang es, Lieferverträge mit der Präfektur von Itacoatiara abzuschliessen: insgesamt zehn Kleinbauernfamilien werden Produkte im Gesamtwert von über Bras. Real 34'000 für Mahlzeiten in den Schulen der Stadt liefern können.

Auf dem Festland, in der näheren und weiteren Umgebung von Itacoatiara, betreut unser Projekt ca. 20 Kleinbauern-Familien. Wegen den schlechten Strassen sind viele am besten mit dem Motorrad erreichbar. Die wichtigsten Aktivitäten waren, nebst der Besichtigung der Betriebe und der technischen Beratung, der Bau von Hühnerställen und Bewässerungsanlagen, die Betreuung von einheimischen Bienenvölkern, Wurmfarmen und Schweinehaltungen, die Veredelung von Zitrusbäumen und der Anbau von Passionsfrüchten.